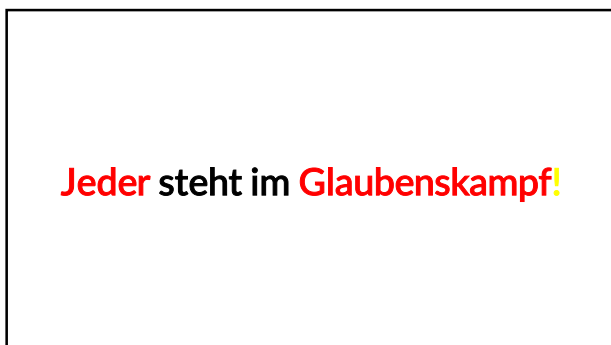




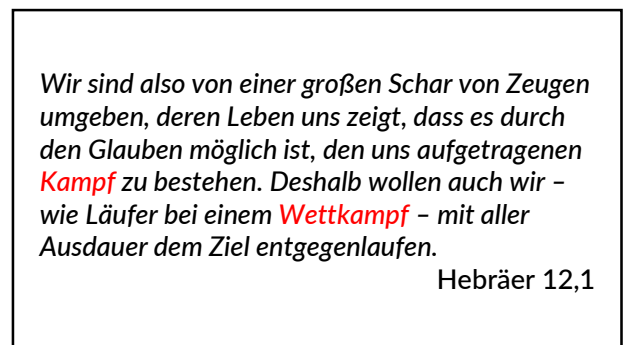
1



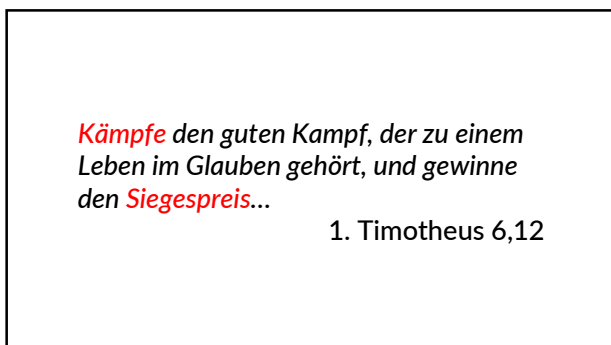
2



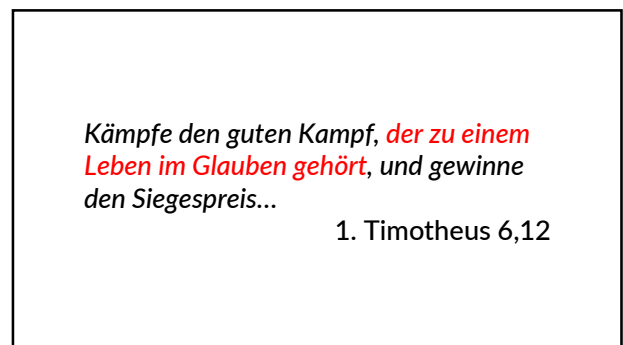
3



4



5



6

Scharen von Menschen begleiteten Jesus, als er weiterzog. Da wandte er sich zu ihnen um und sagte: „**Wenn jemand zu mir kommen will, muss er alles andere zurückstellen...**“

Lukas 14,25f

7

Ich habe den **guten Kampf gekämpft**, ich habe das Ziel des Laufes erreicht, ich habe am Glauben festgehalten.

2. Timotheus 4,7

8

Ich weiß ja, dass in mir, das heißt in meiner eigenen Natur, nichts Gutes wohnt. Obwohl es mir nicht am Wollen fehlt, bringe ich es nicht zustande, das Richtige zu tun ...

Ich unglückseliger Mensch! Mein ganzes Dasein ist dem Tod verfallen. Wird mich denn niemand aus diesem elenden Zustand befreien?

Römer 7,18.24

9

Ich habe unbeschreibliche Dinge geschaut. Aber damit ich mir nichts darauf einbilde, hat Gott mir einen »Stachel ins Fleisch« gegeben: Ein Engel des Satans darf mich mit Fäusten schlagen, damit ich nicht überheblich werde. **Dreimal habe ich zum Herrn gebetet**, dass der Satansengel von mir ablässt. Aber der Herr hat zu mir gesagt: „Du brauchst nicht mehr als meine Gnade.“

2. Korinther 12,7-9

10

Die gottfeindlichen Mächte und Gewalten hat Gott entwaffnet und ihre Ohnmacht vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen **Sieg** über sie errungen.

Kolosser 2,15

11

Wann der **Kampf** zum **KRAMPF** wird...
theologische Extreme

12

Wann der **Kampf** zum **KRAMPF** wird...

theologische Extreme

nicht mit Gottes
übernatürlichen
Eingreifen rechnen

Verfügbarkeit von
Gottes Wirken &
Heiligem Geist

13

Wann der **Kampf** zum **KRAMPF** wird...

Wenn wir aufhören **ehrlich** über
unseren Glauben zu sprechen!

14

Wir sind also von einer großen Schar von Zeugen
umgeben, deren Leben uns zeigt, dass es **durch
den Glauben möglich ist**, den uns **aufgetragenen
Kampf** zu bestehen. Deshalb wollen auch wir –
wie Läufer bei einem Wettkampf – mit aller
Ausdauer dem Ziel entgegenlaufen. **Wir wollen
alles ablegen**, was uns beim Laufen hindert, uns
von der Sünde trennen, die uns so leicht
gefangen nimmt,

15

und unseren **Blick auf Jesus richten, dem Anfänger
und Vollender des Glaubens.**

Weil Jesus wusste, welche Freude auf ihn wartete,
nahm er den Tod am Kreuz auf sich, und auch die
Schande, die damit verbunden war, konnte ihn
nicht abschrecken. Deshalb sitzt er jetzt auf dem
Thron im Himmel an Gottes rechter Seite.

16

Wenn ihr also in der Gefahr steht, müde zu
werden, dann denkt an Jesus! Wie sehr wurde er
von sündigen Menschen angefeindet, und wie
geduldig hat er alles ertragen! Wenn ihr euch das
vor Augen haltet, werdet ihr nicht den Mut
verlieren.

Hebräer 12,1-3

17